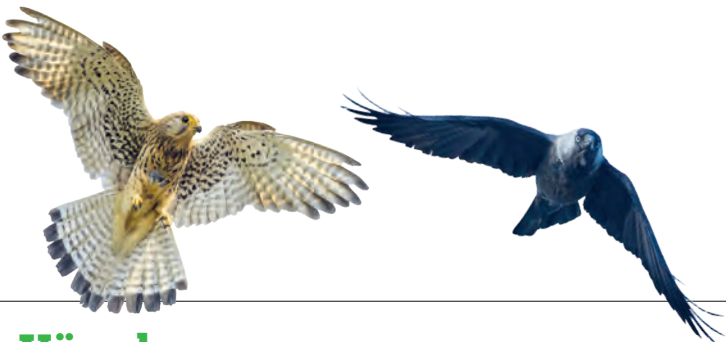


amriswil

.info

KULTUR Tipp!
VOLLMONDBAR «WHITE PARTY»
MO, 03. JULI | 19 BIS 23 UHR
Vor dem Kulturforum



Volleyball

Volley Amriswil präsentiert sich mit einem neuen Logo und ist damit auch auf den Stier gekommen.
Seite 2

Vögel

Im Turm der evangelischen Kirche Amriswil nisten Turmfalken und Dohlen.
Seite 3

Verweilen

Am kommenden Sonntag haben drei der vier Amriswiler Museen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Seite 5

Kleidersammlung geht in die Sommerpause

Soziales Menschen, die aus einem anderen Land fliehen müssen, Menschen, die vielleicht nichts haben, als das, was sie gerade tragen, Menschen, die schlicht kein Geld haben, um sich neue Kleidung zu kaufen – all diese Menschen sind an der Kleiderausgabe an der Poststrasse 5 in Amriswil herzlich willkommen. Die Kleidersammlung- und Abgabe hat noch bis am kommenden Freitag, 7. Juli, jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Danach verabschiedet sich das Team rund um Frieda Bösch und Renate Wöhrle in eine monatige Sommerpause und ist ab dem 7. August gerne wieder für Spenden und Abholungen da. «Wir möchten auch diese Gelegenheit nutzen, uns nochmals herzlich bei allen grosszügigen Spenderinnen und Spendern zu bedanken», sagt Frieda Bösch. Die Nachfrage nach den kostenlosen Kleiderstücken ist nach wie vor gross. «Erst kürzlich hatte ich wieder rund 30 Gäste während einer Schicht», so Bösch. So freut sich die Kleidersammlung auch nach der Sommerpause wieder über Kleiderspenden. (tas)

Information zum Verkauf des Kirchgemeindehauses

Kirche Am Samstag, 8. Juli, orientieren Vertreter der Evangelischen Kirchgemeinde sowie der Heilsarmee gemeinsam über den geplanten Verkauf des Kirchgemeindehauses an die Heilsarmee. Die Öffentlichkeit ist eingeladen. Von 14 bis 16 Uhr können die Infostände im Kirchgemeindehaus an der Romanshornestrasse 6 besucht werden. Ausserdem sind Personen anwesend, die gerne Fragen beantworten. (red)

Ein Gottesdienst der besonderen Art

Kirche Am Sonntag, 11. Juni 2023, fand in der evangelischen Kirche Amriswil ein ganz besonderer Anlass statt. Betreute der Bildungsstätte Sommeri gestalteten den «insieme Gottesdienst» zum ersten Mal wieder nach Corona auf berührende Weise mit.

 Mehr auf Seite 6

Dem Marktplatzbrunnen ging's an den «Kragen»

Sanierung Der Brunnen auf dem Marktplatz ist jener im gesamten Gemeindegebiet, der am meisten Wasser verbraucht. Daher wird er schrittweise saniert. Am vergangenen Dienstagvormittag wurde die Wasserleitung ersetzt.



Vergangenen Dienstagvormittag wurde der Marktplatzbrunnen zwecks erster Reparaturarbeiten auseinandergenommen. Bild: pd

Wer vergangenen Dienstagvormittag am Marktplatz vorbeifuhr, staunte nicht schlecht: Da hing doch tatsächlich der obere Teil des Brunnens an einem Kran in der Luft. Mittlerweile ist das Amriswiler Wahrzeichen wieder zusammengesetzt. Notwendig war der Eingriff, weil die Was-

serleitung im Inneren des Brunnens ausgetauscht werden musste. Verglichen mit allen anderen Brunnen auf dem Gemeindegebiet, verzeichnet jener auf dem Marktplatz mit Abstand den grössten Wasserverbrauch pro Jahr. Aufgrund der rostigen, alten Wasserleitung wurde ein Leck ver-

mutet. Der Verbrauch an Wasser wird mit der neuen Leitung um rund ein Viertel verringert werden. In einem zweiten Schritt wird der Brunnen noch weiter saniert und mit Spardüsen versehen. Dadurch soll der Wasserverbrauch nochmals reduziert werden. (tas)

WERBUNG

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'750 Haushalte in Amriswil und Hefenhofen.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilinfo



Kannst Du den Fall des Amriswiler Krimi-Spess lösen?
Jetzt ermitteln!
krimispess/swiss/amriswil



Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 07. Juli 2023.



Nachhaltig, gesund und günstig

Nachhaltigkeit Es gibt sie mit Tieren, Blumen oder einfarbig – Rosemarie Dütschler bietet in der «Windelzeit» Stoffwindeln und nachhaltige Kinderkleider an.

Stoffwindeln, wie sie Rosemarie Dütschler in der «Windelzeit» anbietet, sind nachhaltiger und werden nicht für die Tonne produziert, sondern gewaschen und können beim ersten, zweiten, dritten Kind wiederverwendet werden. Ausserdem sind sie günstiger. Zwar mögen sie am Anfang eine grössere Investition sein, kommen aber über die gesamte Wickelzeit viel günstiger als Wegwerfwindeln. Und zuletzt: Stoffwindeln sind gesünder, denn durch sie kommt keine Chemie an die zarte Babyhaut.

Warum sind Sie Teil der «Fair Trade Town»? Mir ist der faire Handel schon immer ein grosses Anliegen gewesen. Bereits während des Studiums war ich immer die, die sagte «Können wir nicht bitte fairen Kaffee kaufen?» Beim Einkauf für mein eigenes Geschäft spielen deshalb die Herstellungsbedingungen aller Produkte eine entsprechend grosse Rolle.



Welche Produkte aus fairem Handel verwenden Sie oder bieten Sie an? Der allergrösste Teil unseres Kinder-Bekleidungssortiments hat Zertifizierungen wie GOTS oder Fairtrade oder stammt aus kontrollierter Produktion. Vieles kommt aus unseren Nachbarländern. Auch bei den Stoffwindeln haben wir strenge Auswahlkriterien. Hier ist nicht immer eine Zertifizierung möglich, aber die Sachen stammen aus kleinen Betrieben, grösstenteils in Europa oder den USA. Wir haben prinzipiell keine Windeln aus «Fernost».

Wie waren die Reaktionen der Kunden? Die Reaktionen sind durchwegs positiv. Ab und an ist der Preis ein Thema, aber es verstehen alle, dass man ein fair produziertes und gehandeltes Produkt nicht zu Dumpingpreisen bekommt. Ausserdem ist die Qualität entsprechend hochwertig und die Kleider können beispielsweise von mehreren Kindern getragen werden.

Sind weitere Produkte geplant? Wir haben in den letzten Jahren unser Sortiment stetig ausgebaut. Mehr Wachstum ist bei der jetzigen Wirtschaftslage und an unserem Standort nicht möglich, aber das ist in Ordnung.

Welche Mehrkosten sind mit den Fair-Trade-Produkten verbunden? Der Einkaufspreis der Produkte ist höher, die Margen fallen kleiner aus. Aber das ist es wert, wenn ich dafür weiss, dass auch die Bauern und Näherinnen fair entlohnt wurden. (tas)

Volley Amriswil mit neuem Markenzeichen

Sport Der Muni ist in Amriswil weit verbreitet. Jetzt zielt er auch das Logo von Volley Amriswil. Damit sollen die Attribute des Vereins hervorgehoben werden.



Volley Amriswil wird auch in der kommenden Saison angreifen: angriffslustig, stark, konstant, kräftig und eindrucksvoll – dafür steht der Stier. Und genau solche Munis oder eben Stiere findet man in Form von grossen Plastiken überall in Amriswil, auch in Bronze auf einem Betonsockel beim Stadthaus. Der Muni ist also verbunden mit der Stadt Amriswil, aber er passt auch zum Amriswiler Volleyballverein, welcher sich damit noch näher der Stadt zugehörig positionieren möchte. Was liegt da näher als den Muni gemeinsam mit dem Volleyball in das «O» von Volley Amriswil zu implementieren? Klare Buchstaben, das typische Blau sowie der einfache bisherige Schriftzug zeichnen das neue Logo für die Profimannschaft von Volley Amriswil aus und sollen die Identifikation mit dem Verein unterstreichen. «In dieser Saison werden

wir das Logo als Gesamtes nutzen», sagt Geschäftsführerin Gesa Osterwald. «Doch zukünftig können wir uns vorstellen, den Volleyball mit dem Muni aus dem Logo zu lösen und als eigenständiges Marketinginstrument zu nutzen». Caps, Taschen, Pullover – all dies kann mit dem Volleyball-Muni bedruckt werden und in Zukunft als Markenzeichen der Profis und auch des Gesamtvereins stehen. «Auch der Breitensport und die Volley Amriswil Academy können das Logo in den kommenden Jahren nutzen», erklärt Osterwald. «Dazu werden wir den Schriftzug, der nun untereinander platziert ist, auf eine Linie ziehen und dann jeweils das Wort – Breitensport – oder – Academy – darunter einfügen.» Vorgesehen ist dieser Wechsel ab der übernächsten Saison, nachdem die Profis das Logo eingeführt haben. (red)

WERBUNG

Alter- und Pflegezentrum Amriswil

Wir suchen infolge Pensionierung der Stelleninhaberin eine/n

Mitarbeiter/in Aktivierung und Betreuung, Fachbereich Demenz, 60% Pensum

Sie gestalten mit ihrer Teamkollegin, Gruppen- und Einzelangebote anhand musischer, gestalterischer, kognitiver und lebenspraktischer Aktivitäten und fördern und erhalten damit die noch vorhandenen körperlichen, sozialen und geistigen Fähigkeiten der Bewohnenden, mit dem Ziel, die Lebensqualität der Bewohnenden zu erhalten. Sie vermitteln den Bewohnenden eine Tages- und Wochenstruktur, bereichern den Alltag durch Rituale, Feiern und kulturelle Anlässe.

Anforderungen:

- Erfahrung mit Aktivitäten für Menschen mit Demenz
- Erfahrung in pflegerischen Tätigkeiten z.B. SRK-Kurs, von Vorteil
- Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen
- gute EDV-Kenntnisse und gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrungen im easyDok von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Attraktive Benefits, z.B. Flex-Plus Prämie, fürs Einspringen bei MA-Ausfällen, Bezahlte Umkleidezeit usw.
- Die Arbeitszeiten sind von 10:00 – 19:00 Uhr, bzw. von 11:00 – 20:00 Uhr

Für Fragen stehen Ihnen unsere Co-Teamleitungen, **Nancy Walter** und **Florian Mühlstein** unter **Telefon 071 414 34 60** gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Webseite unter www.apz-amriswil.ch/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:bewerbung-apz@amriswil.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil – www.apz-amriswil.ch



Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 20. Juni 2023 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- David und Marlies Oswald, Engishoferstrasse 6, 8587 Oberaach, Montage Hühnerstall (bereits erstellt), Engishoferstrasse 6, 8587 Oberaach, Parz.-Nr. 4078, bei Vers.-Nr. 3-1513
- Hans Bruggisser, Engishoferstrasse 8, 8587 Oberaach, Ersatz/Erweiterung Schopf, Engishoferstrasse 8, 8587 Oberaach, Parz.-Nr. 4417, Vers.-Nr. 3/1601
- Edi Keller AG, Käsereistrasse 31, 8581 Schocherswil, Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Carport, Bühlackner 15 + 15a, 8581 Schocherswil, Parz.-Nr. 7406 / 7407
- Marianne und Hannes Bühler, Weinfelderstrasse 75, 8580 Amriswil, Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Weinfelderstrasse 81a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6693
- Elwira und Walter Stäheli, Hauptstrasse 10b, 8581 Schocherswil, Rückbau Ökonomiebauten, Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Hauptstrasse 3/3a, 8581 Schocherswil, Parz.-Nr. 7078, Vers.-Nr. 5/203
- Simon Fuhrmann, Weiherweg 3, 9535 Wilen b. Wil, Anbau Balkon, Rütistrasse 17, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 199, Vers.-Nr. 1/499 (1. Verlängerung)



Altpapiersammlung

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 1. Juli 2023

Durchführung: Handballclub Amriswil
Kontaktnummer: 079 695 09 49

Das Altpapier ist am Sammeltag bis 8 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren.

Papier ist gebündelt (nicht in Tragtaschen) und Karton ist separat gefaltet und verschnürt bereitzustellen.

Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie beschichtetes Geschenkpapier, Haushaltspapier, Tetrapackungen, Etiketten usw.

Bei liegengebliebenen Bündeln sowie für allfällige Rückfragen melden Sie sich bitte unter der Kontaktnummer.

Kolumne
Schwimmkurse

Von Jacqueline Rutishauser

Schon seit Jahren verbringe ich Sommer für Sommer am Beckenrand im Freibad und verfolge die Schwimmkurse, die meine Kinder besuchen. Bei fast jedem Wetter... Unsere Sprösslinge sind Wiederholungstäter. Noch ein paar von derselben Sorte und die Schwimmschule wird bestimmt nie Nachwuchsprobleme bekommen. Meinen zwei Jungs musste ich versprechen, nachdem sie den Eisbär bestanden hatten, endlich Ruhe zu geben und sie nicht mehr mit Schwimmkursen zu nerven. Meine ersten Schwimmzüge machte ich im Kanal, der am Grundstück von meinen Eltern vorbeifliesst. Oft klammerte ich mich verzweifelt an den Grashalmen fest, die am Ufer entlang ins Wasser ragten. Jeweils kurz bevor ich glaubte, unterzugehen, beförderte mich mein Vater wieder an die Oberfläche. Auch in der Primarschule gehörte der Schwimmunterricht bei uns zum Pflichtprogramm. Wir waren in der glücklichen Lage, im Schulhaus ein eigenes Schwimmbecken zur Verfügung zu haben. So hatten alle Schüler die gleiche Ausgangslage und konnten die Kurse während der Schulzeit absolvieren. Für die Kleinen im Wasser des Freibades ist es zum Teil eine echte Herausforderung, da sie jeweils schon nach zehn Minuten schlottern wie Espenlaub und nicht selten in Tränen ausbrechen. Dieses herzerreissende Bild lässt so manche Eltern und Grosseltern ausserhalb des Beckens mit dem Nachwuchs mitleiden. Die zwei Schwimmlehrerinnen geben ihr Bestes, um die Kleinen zu motivieren, damit sie die zwanzig Minuten durchhalten. Meine Tochter, gerade das Froschabzeichen verdient, hängt jetzt auch noch den Pinguin an. Das bedeutet, wir verbringen insgesamt fast fünf Wochen von Montag bis Freitag in der Badi. Natürlich hätte ich unsere Kinder auch für die geheizten Hallenbadkurse in Zihlschlacht anmelden können. Doch ständig mit dem Auto den Nachwuchs herumzuchauffieren, wenn wir stattdessen in drei Minuten mit dem Velo die Badi erreichen, wollte ich nicht. Wie der Stadtrat letzte Woche verkündete, könnte sich der Weg zum Hallenbad in ferner Zukunft massiv verkürzen. Ich bin überzeugt, wenn ein Hallenbad gebaut werden würde, ganz viele Personen von Jung bis Alt dieses Angebot nutzen würden und die Schulen die Schwimmkurse wieder in ihrem Lehrplan fix verankern könnten. Jetzt bin ich gespannt, ob die Amriswiler Bevölkerung bereit ist für ein Hallenbad. Klar, es wäre ein grosser Batzen, der da investiert werden würde, doch hat man die Steuergelder nicht schon viel blöder ausgegeben?

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Tamara Schäpper (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch Auflage: 7600 Exemplare Digitale Ausgabe: amriswil.info Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Turmfalken
im Kirchturm

Natur Seit einigen Jahren nisten Jahr für Jahr Turmfalken im Turm der evangelischen Kirche. Dieses Jahr sogar trotz Glockenrevision.



Von vier gelegten Eiern sind im Nest der Turmfalken drei Jungvögel geschlüpft.

Die wissenschaftliche Bezeichnung des Turmfalken lautet «tinnunculus» und bedeutet so viel wie klingend oder schellend. Dies weist auf seinen Ruf hin, der an ein «ti,ti,ti,ti» erinnert. Wer diese Laute im Moment nahe dem Kirchturm der evangelischen Kirche Amriswil hört, horcht wahrscheinlich jenen Falken, die aktuell hoch oben im Turm ihre drei Jungtiere aufziehen.

Geförderte Vogelarten

Der Turmfalke ist der am häufigsten vorkommende Falke in Mitteleuropa und hat sich neben seinem eigentlichen Lebensraum in dichten Wäldern oder baumlosen Steppen auch Städte und Stadträume zum Lebensort gemacht. Obschon er nicht als gefährdet gilt und eigentlich weit verbreitet ist, wird er von Bird Life Schweiz gefördert. «Das bedeutet, die Nistplätze werden wo möglich geschützt und ersetzt, wenn ein solcher durch Abbruch eines Gebäudes verschwinden würde», erklärt Thomas Biser, Präsident Natur- und Vogelschutzverein Amriswil.

Wie Krähen, nur kleiner und feiner

Gleichzeitig mit den Turmfalken hat auch eine Dohle ihre Eier im Kirchturm ausgebrütet und zieht nun ebenfalls drei Jungvögel auf, bis diese flügge werden. Durch ihr ebenfalls schwarzes Gefieder wird die Dohle gerne mit der Krähe verwechselt. Auch wenn sie kleiner und feiner gebaut sind und einen grauen Kranz um den Kragen tragen. Während die Dohle ihr Nest hoch oben im Turm, auf der Höhe der kleinen Balkone gebaut hat, nistet der Turmfalke etwas weiter unten auf Höhe der Fensterrosette. In dieser wurde bewusst ein kleines Loch gelassen, damit die Vögel zum Nisten reinkommen können. Im Innern, direkt neben dem Uhrwerk, befindet sich das Nest in einer extra dafür angefertigten Holzkiste. So haben die Vögel ihre Ruhe und die Verschmut-

zung kann eingedämmt werden. «Es ist für uns schön zu sehen, dass die Falken und die Dohlen schon seit einigen Jahren immer wieder hier nisten», sagt Eliane Grossen, Mesmerin der evangelischen Kirche.

Ein aussergewöhnliches Jahr

Nur dieses Jahr hätte wohl niemand mit den tierischen Gästen gerechnet, zumal die Glockenrevision erst vor Kurzem abgeschlossen wurde. «Umso schöner, dass jetzt doch hier gebrütet wurde», so Grossen. Beide Vogelarten brüten die Eier rund einen Monat aus. Nachdem die Jungen geschlüpft sind, bleiben sie nochmals rund einen Monat im Nest, bevor sie flügge werden.

Bereit für die nächsten Vogelfamilien

Sind die Muttertiere und ihre Jungen ausgeflogen, räumt Eliane Grossen den Nistplatz wieder, damit keine Maden oder Fliegen kommen. Kommendes Jahr, werden dann hoffentlich wieder Eier im Kirchturm ausgebrütet. Und wie immer wird den Vögeln beim Nestbau auch dann nicht geholfen. «Das machen sie alles ganz allein», so Grossen. Während die Dohlen ein richtiges Nest bauen, legen die Turmfalken ihre Eier meist direkt auf den Untergrund. (tas)



Die drei jungen Dohlen im Kirchturm.

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



«sijjuu» ist nominiert

Videoblog Florian Rexer und sein Kreativteam hatten wieder einmal eine Idee, die es offensichtlich in sich hat. Denn das Konzept zum Kulturprojekt «sijjuu» wurde von den Experten der Kulturstiftung für den Wettbewerb Ratartouille nominiert. Am nächsten Freitag, 7. Juli 2023, um 17.30 Uhr kann nun das Publikum im Presswerk Arbon entscheiden, ob «sijjuu» oder einer der beiden anderen Projektvorschläge gewinnt. Auch nominiert sind San Kellers «Festival der Vorgärten» und das Projekt «Was brauchen wir?» von den Kreuzlinger Künstlerinnen Isabelle Krieg und Ira Titova. Florian Rexer hofft natürlich, dass möglichst viele Amriswilerinnen und Amriswiler an der Präsentation am nächsten Freitag dabei sein werden und für «sijjuu» abstimmen. Wer den Regisseur der Schlossfestspiele Hagenwil unterstützen will, kann sich bis am 4. Juli 2023 unter www.kulturstiftung.ch/news anmelden. Ein kurzer Film informiert über «sijjuu». Mehr Informationen dazu gibt es im Videoclip auf der Webseite www.lebenmitkultur.ch und dem Facebook-Account der Stadt Amriswil.

► Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
f Mehr Videos auf Facebook

“
**Wir gratulieren
den Jubilaren
zum Geburtstag
und zum
Hochzeitstag
und wünschen
alles Gute!**

Hochzeit

06. Juli: Rosmarie und Marcel Büchler, 8580 Amriswil, Diamantene Hochzeit

Geburtstage

01. Juli: Ernst Anderes, 93 Jahre, 8580 Amriswil
03. Juli: Frieda Meili, 95 Jahre, Alters- und Pflegeheim Schloss Eppishausen, 8586 Erlen
05. Juli: Eleonora Meier, 92 Jahre, 8580 Amriswil
06. Juli: Marianne Ullmann, 93 Jahre, 8580 Amriswil

FREIE LEHRSTELLEN 2024

Landmaschinenmechaniker/in EFZ /
4 Jahre, 2024

Baumaschinenmechaniker/in EFZ /
4 Jahre, 2024

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Fabienne Aggeler, T 071 477 28 28, fabienne@aggeler.ch



Aggeler AG
Amriswilerstrasse 49
9314 Steinebrunn
www.aggeler.ch

**Kauffrau/Kaufmann EFZ Bank
mit Berufsmaturität möglich /**
3 Jahre, 2024

Kontakt:
Alain Weibel, T 071 474 74 37, alain.weibel@raiffeisen.ch



Raiffeisenbank
Neukirch-Romanshorn
Amriswilerstrasse 2a
9315 Neukirch (Egnach)
www.raiffeisen.ch/
neukirch-romanshorn

**Kaufmann/Kauffrau / 3 Jahre, 2024
Polymechaniker/in / 4 Jahre, 2024
Kunststofftechnologie/in /**
4 Jahre, 2024

Konstrukteur/in / 4 Jahre, 2024
Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Karin Hauser, T 058 436 38 09, hauser.karin@ch.sika.com



Sika Automotive AG
Kreuzlingerstrasse 35
8590 Romanshorn
www.sika.com

**Schreiner EFZ
Fachrichtung Möbel /**
4 Jahre, 2024

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Raphael Bühler, T 071 474 71 00, r.buehrer@hechelmann.swiss



Hechelmann AG
Schulstrasse 8a
9322 Egnach
www.hechelmann.swiss

Fachfrau/-mann, Gesundheit EFZ /
3 Jahre, 2024

Praktikum Pflege für 1 Jahr

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Nentore Farizi, T 071 474 73 79, farizi.nentore@awh-neukirch.ch



Alterswohnheim Neukirch-Egnach
Arbonerstrasse 21a
9315 Neukirch
www.awh-neukirch.ch

Landschaftsgärtner/in EFZ /
3 Jahre, 2024

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Pia Breitenbach,
T 071 463 19 84, info@breitenbach-gartenbau.ch



Breitenbach
Gartenbau GmbH
Wiesentalstrasse 14
8590 Romanshorn
www.breitenbach-gartenbau.ch

Elektroinstallateur EFZ /
4 Jahre, 2024

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Roland Hunger, T 071 463 41 41, r.hunger@calonder.ch



CALONDER AG
Elektr. Unternehmung
Postfach 29
8590 Romanshorn
www.calonder.ch

**Kaufmann/Kauffrau EFZ DA / 3 Jahre, 2024
Informatiker/in EFZ
(Plattformentwicklung) / 4 Jahre, 2024
Konstrukteur/in EFZ / 4 Jahre, 2024**

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Amanda Di Carmine, T 071 411 20 00, hr-ausbildung@eugster.ch



Eugster Frismag AG
Fehlweisstrasse 12–20
8580 Amriswil
www.eugster.ch

**Logistiker/in EFZ / 3 Jahre, 2024
Kunststoffpraktiker EBA / 2 Jahre, 2024
Automatiker/in EFZ / 4 Jahre, 2024**

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Amanda Di Carmine, T 071 411 20 00, hr-ausbildung@eugster.ch



Eugster Frismag AG
Fehlweisstrasse 12–20
8580 Amriswil
www.eugster.ch

Schule. Arbeit. Studium. – «Welcher Beruf passt zu mir?»

«Was soll ich werden?» Viele Jugendliche sind vor der Berufswahl noch unsicher, welchen beruflichen Weg sie nach der obligatorischen Schulzeit einschlagen sollen. Die Jugendlichen können aus rund 230 beruflichen Grundbildungen wählen und entsprechend ihrer Neigungen und Eignungen den für sie passenden Weg finden. Doch: «Welcher Beruf passt zu mir?» oder «Wie finde ich den Job meiner Träume?»: Solche Fragen beschäftigen die jungen Menschen. Eine Schnupperlehre bietet hier eine Möglichkeit, herauszufinden, ob genau dieser «geschnupperte» Beruf zur Berufung werden kann. Andere Jugendliche wissen wiederum schon früh, welchen Beruf sie anpeilen wollen oder haben sich für eine weiterführende Schule, mit Ziel Studium entschieden. So fängt jeweils im August für die einen mit Lehrbeginn der Einstieg ins Berufsleben an. Die anderen besuchen weiterführende Schulen.

Rund ein Viertel der Jugendlichen plant ein Zwischenjahr oder nimmt ein Brückenangebot in Anspruch: Sich mit 15 Jahren entscheiden, welche berufliche Zukunft angestrebt werden soll, stellt viele von ihnen vor eine grosse Herausforderung.

Und was, wenn der eingeschlagene Weg einem doch nicht zusagt?

Berufslehre oder Maturität?

Zum Glück gibt's im Schweizer Bildungssystem die duale Berufsbildung: Ein Konzept von Schule und Arbeit, das den Jugendlichen eine Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau ermöglicht, mit anschliessend direktem Zugang zum Arbeitsmarkt.

Die meisten Lernenden sind auf «Höhe der Zeit», wenn sie die Lehre in einem ausgewiesenen Betrieb erfolgreich abgeschlossen und das EFZ erlangt haben.

Karriere machen auch ohne Gymnasium

Obwohl die Berufslehre einen hohen Stellenwert hat, wird es für heimische Betriebe von Jahr zu Jahr schwieriger, Jugendliche für eine Lehre zu finden. Der Trend hin zur gymnasialen Laufbahn hält unvermindert an.

Es ist nicht zwingend der Besuch eines Gymnasiums notwendig, um Karriere zu machen. Nach einer Berufslehre stehen viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen, bis hin zum Studium. Und wer ehrgeizig ist, kann auch in scheinbar «unattraktiveren» Branchen die Erfolgsleiter hochsteigen.



Polygraf/Polygrafen EFZ /
4 Jahre, 2024

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Fabienne Hollenstein, T 071 466 00 56,
fabienne.hollenstein@stroebele.ch



Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn
www.stroebele.ch

Formenbauer/in / 4 Jahre, 2024

Formenbauer/in / 4 Jahre, 2025

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Stephan Rey, T 071 477 29 67, info@steblerag.ch



A. Stebler AG
Romanshornstr. 117
9322 Egnach
www.steblerag.ch

Netzelektriker/in EFZ /
3 Jahre, 2024

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Urs Büchler, T 071 466 70 85, bewerbung@ewromanshorn.ch



EW Romanshorn
Genossenschaft
Bankstrasse 6
8590 Romanshorn
www.ewromanshorn.ch

Kauffrau/Kaufmann /
3 Jahre, 2024
Produktionsmechaniker/in /
3 Jahre, 2024
Anlageführer/in / 3 Jahre, 2025

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Nadja Müller, T 071 466 81 87, nadja.mueller@geobrugg.com



Geobrugg AG
Aachstrasse 11
8590 Romanshorn
www.geobrugg.ch

Kauffrau/Kaufmann /
3 Jahre, 2024

Logistiker/in / 3 Jahre, 2025

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Nadja Müller, T 071 466 81 87, nadja.mueller@fatzer.com

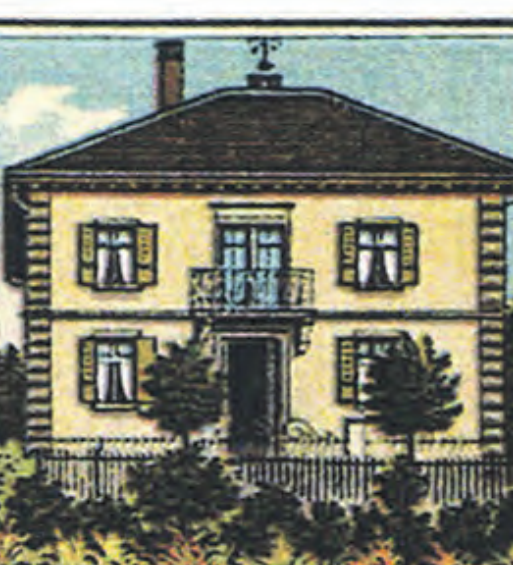


Fatzer AG
Hofstrasse 44
8590 Romanshorn
www.fatzer.com

Mysteriöses, Altes, Neues und Bunt

Museen Am Sonntag findet der letzte Museumssonntag vor der Sommerpause statt. Im Ortsmuseum dreht sich dabei alles um einen interessanten Fund, im Schulmuseum wird eine neue Ausstellung präsentiert und im Bohlenständerhaus wird es bunt. Die Kutschensammlung befindet sich bereits in der Sommerpause.

Beschützer oder Glücksbringer?



Die Villa Löw an der Kreuzlingerstrasse.

Ortsmuseum Bei der Renovation der Fabrikantenvilla der Familie Löw in Oberaach fand die Familie Yildirim 2022 unter dem abgedeckten Vordach auf der Rückseite des Hauses alte, verborgene Gegenstände. Bei der Ablösung der Unterdachabdeckung fielen alte Schuhe, eine alte Zeitung von 1890, eine Kinderjacke, eine Glasflasche und ein Korsett auf den Boden. Das Korsett zeigt verschiedene rote Stellen, die Blutflecken ähnlich sind. Diese Gegenstände müssen beim Bau des Hauses bewusst versteckt worden sein. Offenbar handelt es sich um einen uralten Brauch, der vor allem in England gepflegt wurde und im 19. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreichte. Was aber hatten diese Gegenstände zu bedeuten? Schuhe galten im Volksglauben als Träger des Geistes und der Seele ihres Besitzers und sollten den Bewohnern Glück bringen und Unheil fernhalten. Was bedeutet eine Kinderjacke, eine Glasflasche oder gar das Mieder, das an verschiedenen Stellen rote Verfärbungen aufweist? Blutspuren? Was ergab die Analyse des rechtsmedizinischen Instituts des Kantons Spitals St. Gallen? Ist dieser Brauch jemandem bekannt? Das Ortsmuseums-Team ist an Rückmeldung interessiert. Die Gegenstände können im Ortsmuseum angeschaut werden. Das Museum ist am Sonntag, 2. Juli, von 14 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Eine schöne Sommerpause

Kutschensammlung Die Kutschensammlung Robert Sallmann verabschiedet sich bereits in die Sommerpause und bleibt am kommenden Museumssonntag geschlossen. Andreas Sallmann und sein Team freuen sich, ab dem Museumssonntag am 3. September wieder für alle Interessierten erlebnisreiche Führungen anzubieten. Für Robert Sallmann waren seine Kutschen seine Leidenschaft. Er wusste zu jedem Fahrzeug, wie und von wem es verwendet wurde und er wusste Geschichten über die Besitzer zu erzählen. Seine Fahrzeuge sah man früher oft unterwegs auf den Strassen. Als zum Beispiel der Weltpostverein im Schloss Hagenwil tagte, transportierte Sallmann die Teilnehmer per Postkutsche



Die Coach, eine englische Postkutsche.

vom Bahnhof Amriswil nach Hagenwil. Anstoss für seine Sammlertätigkeit erhielt er in den 60er Jahren bei einem Besuch im Schloss Schönbrunn in Wien. Nach diesem wusste er, dass diese Fahrzeuge wichtige Zeugen der Vergangenheit sind, und er wollte einen Beitrag zur Erhaltung dieser Fortbewegungsmittel leisten. Bis heute erzählt sein Sohn Andreas Sallmann in der Kutschensammlung die Geschichten weiter. Das neueste Stück in der Sammlung ist nicht etwa eine Kutsche, sondern eine Nähmaschine aus einer alten Sattlerei aus Basel. Diese und vieles mehr kann ab September wieder bestaunt werden.

Neue Ausstellung und Aktionsecken

Schulmuseum Am Museumssonntag ist die neue Ausstellung geöffnet. Wer kommuniziert wie im Klassenzimmer? Wie war das früher und wie ist es heute? In der neuen Ausstellung dreht sich in vier inszenierten Räumen alles um die Kommunikation im Klassenzimmer. Sie thematisiert Lärm und Stille im Unterricht und regt nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Erwachsene dazu an, sich mit Formen der demokratischen Teilhabe im Unterricht auseinanderzusetzen. Aber nicht nur im Unterricht, sondern auch im Alltag. Im spielerischen Umgang mit Vermittlungselementen gewinnen Besucherinnen und Besucher neues Wissen über ihren Kommunikationsstil und ihre Rolle in Gruppen. Wie üblich ist das Museumscafé geöffnet. An den Aktionsecken «Bilderwand», «Geschichtslabor», «historisches Schulzimmer» sowie im Themenbereich «Lehmbau» im alten Schulhaus aus dem Jahr 1846 entdecken, rätseln und experimentieren Besucherinnen und Besucher. Geeignet für Kinder ab 7 Jahren.



Das Schulmuseum wurde ausgezeichnet.

58'394 Veranstalter, Besucher sowie eine Fachjury haben im Rahmen des diesjährigen Swiss Location Awards entschieden: Das Schulmuseum gehört zu den schönsten Meetinglocations der Schweiz! Dass die Location mit 8.5 von 10 Punkten beim Swiss Location Award 2023 das Gütesiegel «Ausgezeichnet» erhielt, freut das Schulmuseum-Team ausserordentlich.

Das Wunder der Pflanzenfärberei

Bohlenständerhaus Am Museumssonntag wird Lis Surbeck im Bohlenständerhaus zu Gast sein. Die gelernte Handweberin erzählt ab 14.15 Uhr von ihrer Arbeit. Lis Surbeck verarbeitet Fäden, welche sie selber mit natürlichen Rohstoffen färbt. Diese findet man überall, egal ob man in der Stadt oder auf dem Land lebt. Aus Wildkräutern, Blüten, Blättern und weiteren Naturmaterialien entstehen wunderschöne Naturfarben. Surbeck verarbeitet in ihrem Atelier nicht nur Wolle, sondern auch edle Garne wie Seide und Kaschmir. Die Ideen für ihre Projekte schöpft sie aus der Natur und ihrem Alltag. Surbeck wird am Museumssonntag vom Färben erzählen und auch anhand von Beispielen zeigen. Danach werden die Besucherinnen und Besucher in einem Workshop die Möglichkeit haben, unter fachmännischer Anleitung, selber Wolle mit natürlichen Materialien für eine Solar-Färbung vorzubereiten. Die Materialien für den Workshop werden zur Verfügung gestellt. Das Glas, gefüllt mit Wolle und Kräutern, wird dann acht bis 21 Tage an die Sonne gestellt. Mit dem kommenden Museumssonntag erwartet alle Interessierten ein sehr eindrückliches, farbenfrohes Thema. Das Bohlenständerhaus-Team bittet die Besucherinnen und Besucher pünktlich zu erscheinen, da der Vortrag und Workshop nur einmal stattfinden. Zudem wird Surbeck diverse Gegenstände aus eigener Herstellung zum Kauf anbieten.



Natürlich gefärbte Wolle.

Amriswiler Museums-Sonntag

Sonntag, 2. Juli 2023, 14 bis 17 Uhr

Ortsmuseum

Stadt Amriswil
Palmensteg 4, bei ISA Bodywear

Das Museum ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Nehmen Sie sich Zeit für unsere Exponate und sehen Sie sich die Ausstellung zum aussergewöhnlichen Brauch aus dem 19. Jahrhundert an.

Alle Infos + Auskunft für Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

Kutschensammlung Robert Sallmann

St. Gallerstrasse 12

Die Kutschensammlung Robert Sallmann verabschiedet sich bereits in die Sommerpause und bleibt am kommenden Museumssonntag geschlossen.

www.kutschensammlung.ch

Schulmuseum

Weinfelderstrasse 127,
Mühlebach
Parkplatz beim Museum

Neue Ausstellung
Museumscafé
Aktionsecken

www.schulmuseum.ch

Bohlenständer-Haus

Kreuzlingerstrasse 66, Schrofen

Das Wunder der Pflanzenfärberei
Wolle färben unter Anleitung ab 14.15 Uhr.
Museum und Chuestall Kafi offen

Herzlich willkommen! - Eintritt Museen und Führungen kostenlos!

Stadt Amriswil

«insieme» Gottesdienst in Amriswil

Kirche Am 11. Juni 2023 fand in der evangelischen Kirche Amriswil ein ganz besonderer Anlass statt. Betreute der Bildungsstätte Sommeri gestalteten den «insieme Gottesdienst» zum ersten Mal nach Corona wieder auf berührende Weise mit.



Die Bildungsstätte Sommeri studierte ein Theater ein, um den insieme Gottesdienst noch anschaulicher zu gestalten. Bild 1: Pfarrer Markus Keller und Fritz Wälchli eröffnen gemeinsam mit Stoffpuppe Simon den speziellen Gottesdienst. Bild 2: Das Volk Israel zieht mit der Bundeslade durch die Wüste. Bild 3: Der Jordan wird überschritten. Bild 4: Was Gott gelingen lässt, wird jubelnd gefeiert.

Pfarrer Markus Keller stellte bei der Begrüssung fest, dass noch jemand fehlt. Wer könnte das sein? Andrea von der Bildungsstätte meldet sich: «Simon fehlt!» In Sommeri findet in der hauseigenen Kapelle jeweils am Mittwoch ein Gottesdienst statt und da ist Simon, eine liebenswerte Stoffpuppe, immer dabei. Das Rufen nützt, Simon erscheint und entschuldigt sich, weil er ein Gewohnheitstier sei, und nicht gemerkt habe, dass er diesmal nicht in Sommeri, sondern in Amriswil erwartet werde. Er erzählt von den vielen Veränderungen, die in Sommeri, aber auch sonst überall stattfinden. Er mag das gar nicht. So wird heute den Gottesdienstteilnehmenden vor Augen geführt, dass vor über 2000 Jahren das Volk Israel sich auf seiner vierzig Jahre dauernden Wüstenwanderung immer wieder auf Veränderungen einstellen musste und dabei gelernt hat, wenn sie die zehn Gebote, die ihnen am Berg Sinai von Gott übergeben wurden, befolgen, dann schaffen wir es, gehorchen wir Gott nicht, dann leiden wir und werden bestraft.

Trockenen Fusses ins gelobte Land

Die Betreuten von Sommeri spielten am «insieme Gottesdienst» einige Szenen aus die-

ser Zeit mit viel Leidenschaft vor, während Fritz Wälchli die biblischen Ereignisse erzählte. Stolz führten die beiden Leviten die Bundeslade mit den zehn Geboten tragend, den Zug an, tagsüber geleitet von der Rauchsäule und nachts von der Feuersäule Gottes. Beim Überschreiten des Jordans nach vierzig Jahren Wüstenwanderung staute sich das Wasser, als die Leviten den Fluss betraten und alle konnten trockenen Fusses ins Gelobte Land gelangen. Für jeden der 12 Stämme des Volkes Israel wurde ein Stein aus dem Jordan geborgen und am Flussufer zu einem Denkmal aufgebaut. Doch auch nach dem Einzug ins verheissene Land warten noch viele Herausforderungen.

Kriegsgeschrei in der Kirche

Die wehrhafte Stadt Jericho sollte nach Gottes Plan eingenommen werden. Nachdem das Volk sechs Tage lang je einmal ganz demütig und still um die Stadtmauer gelaufen war, liess Gott sie am siebenten Tag sechsmal Jericho umrunden, dann gab er das Signal in die Widderhörner und Posaunen zu blasen. Das liessen sich die Darsteller und Darstellerinnen nicht nehmen. Kriegsgeschrei ertönte in der Kirche. Die Mauern von

Jericho begannen damals zu bröckeln und die Israeliten betraten die Stadt ohne jegliches Blutvergiessen. In einem harten Kampf gegen die Philister, führten die Israeliten die Bundeslade mit und hofften damit eine Entscheidung herbeizuführen. Doch sie wurde ihnen von gegnerischen Dieben gestohlen, ein paar Tage später aber reumütig zurückgetragen, denn sie hatten den Gegnern nur Unglück gebracht.

Ein würdiges Fest

Unter König Salomon wurde die Bundeslade im neu erbauten Tempel zu Jerusalem feierlich an ihren Platz im Allerheiligsten gebracht. Das Volk veranstaltete ein würdiges Fest zum Lobe Gottes. So wurde jedes Mal gefeiert, wenn die Menschen spürten, wie Gott sie durch schwierige Zeiten geführt hat. Die Menschen von Sommeri tanzten und jubelten zu den Orgelklängen von Dagmar Grigorova und vermochten die Anwesenden so zu beglücken.

Man braucht sich gegenseitig

In der Predigt fasste Pfarrer Markus Keller zusammen, wozu Gott uns Menschen braucht, gemäss des Liedtextes von C.

Schmid: «Mir sind d Stei, wo Gott brucht für sin Tempel, mir sind's Hus, wo er will si. Er baut üs zu sinere Gmeind, er selber passt id Mur üs i. Mit lieber Hand schliift er üs zwäg, jedes bsunders, gar keis glich. De Tempel wachst, wenn mir vertraued, wenn du mich gern häsch und ich dich. Mit lieber Hand schliift er üs zwäg, du bisch andersch gmacht als ich, doch Gottes Liebi hebt üs zäme, ich bruche dich und du bruchsch mich.»

(red)

Zum Verein insieme Thurgau

Der Verein insieme TG, Verein für Eltern von kognitiv beeinträchtigten Menschen und deren Angehörige, wurde Ende 2022 aufgelöst. Dies, weil sich in den letzten Jahren kaum Neumitglieder gemeldet haben. Die Institutionen selber haben sehr viele Angebote organisiert, das TAB für Freizeit und Bildung viele Kurse angeboten und nicht zuletzt auch, weil die Vorstandsarbeit aus diesen Gründen schwierig wurde und keine Nachfolge mehr zu finden war. Aber der schon seit langem bestehende «insieme Gottesdienst» im Oberthurgau soll weiterhin erhalten bleiben, das Team von Sommeri ist motiviert, diese wunderbare Aufgabe weiterzuführen.

Geschmackskick aus dem Garten



Kräuterzauber für die Extranote im Salz.

Bild: pd

Schulmuseum Anke Rieche aus Kreuzlingen zeigt am Mittwoch, 5. Juli, ab 14.30 Uhr im Schulmuseum in Amriswil, welche Zutaten aus dem Garten ein hochwertiges Salz zu einem leckeren Kräutersalz werden lässt oder aus welchen essbaren Blüten ein aromatischer Blütenzucker für den perfekten und erst noch hübschen Geschmackskick für ein Dessert entsteht. «Einsalzen lassen wollen wir uns nicht, doch vielleicht verspricht ja die Herstellung eines feinen Kräutersalzes ein kleines Highlight des Tages zu werden, eben das Salz in der Suppe», meinte Anke Rieche. Aus Salbei, Rosmarin, Basilikum, getrockneten Tomaten – oder was man sonst noch findet im Garten – entsteht je nach Geschmack und Vorliebe die ganz besondere Mischung. Für diejenigen, die es lieber süss mögen, gibt es alternativ die Möglichkeit, einen aromatischen Blütenzucker herzustellen. Rosenblätter, Holunderblüten oder Kornblumen – die Zahl an essbaren Blüten ist gross – sorgen für eine besondere Note auf dem Dessert und sehen auch noch hübsch aus. Eine Anmeldung an info@schulmusuem.ch oder an 076 434 21 01 wird gewünscht. Für die Verpflegung wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Grevue – Bühnenshow der Sek Grenzstrasse



Eine interessante Show kommt ins Pentorama.

Schule Im Projekt Grevue2023 versucht die Sekundarschule Grenzstrasse die ganz unterschiedlichen individuellen Talente der Jugendlichen zu einem grossen Ganzen zusammenzufügen und so gemeinsam etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Unter dem Motto «vernetzt und losgelöst» wird der Öffentlichkeit am Dienstag, 4. Juli, und Mittwoch, 5. Juli, jeweils um 19.30 Uhr, im Pentorama eine rund 90-minütige Show-Revue mit Tanz, Live-Musik, Gesang, Akrobatik, Modeschau, aufwändigem Bühnenbild und theatralisch inszenierten Übergängen auf drei Bühnen präsentiert. Die Show ist ein Unikat – von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen der Sek Grenzstrasse über Monate gemeinsam entwickelt – mit über 150 Jugendlichen auf der Bühne und dutzenden, die im Hintergrund die Fäden ziehen. Detaillierte Informationen zur Show und Tickets für nur zwei Franken pro nummerierten Platz, gibt es online unter www.grevue2023.ch. Alle Beteiligten freuen sich auf zwei gut besuchte Shows.

«HD-Läppli» mit Alfred Rasser im APZ

Film Kriegsmobilmachung 1939: der tolpatschige Läppli, ein Grossmaul und Wichtigtuer, wird wegen antimilitärischer Reden inhaftiert. Als man ihn später dennoch zur Offiziersordonnanz befördert, setzt er sein mutwilliges Treiben fort. Er handelt ohne Argwohn, wirkt leicht vertrottelt, eine läppisch einfältige Seele, schwätzt ins Blaue hinein und schafft in harmloser Naivität immer wieder eine Lage, die über die Tücke des Zufalls oder den sturen Militarismus lachen lässt. Am Mittwoch, 5. Juli, lädt das Alters- und Pflegezentrum alle Interessierten zum Filmnachmittag mit «HD-Läppli» ein. Start ist um 14.30 Uhr. Gezeigt wird der Film im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil, an der Heimstrasse 15. Wie immer ist der Eintritt frei und in der Pause erhalten alle Anwesenden ein Glacé.

Kaiserwetter für die Königswanderung



Die Männerriege Amriswil auf Wanderschaft.

Bild: pd

Männerriege An einem sonnigen Tag war die anspruchsvolle Bergtour von Wasserauen auf die Ebenalp angesagt. Per ÖV fuhren neun Wanderer nach Wasserauen. Oh du Schreck, Restaurant am Mittwoch geschlossen. Also rechts um kehrt zum Kiosk der Bergbahn. Oh wie schön, beim Auto-Parkplatz gibt's ein Bistro, wo der Start-Kaffee und Nussgipfel genossen wurden. Gestärkt machte sich die Gruppe auf den Weg. Nach ca. 40 Minuten auf zum Teil steilem Aufstieg auf der Teerstrasse zum Seealpsee, wo der nächste Trinkhalt angesagt war. Danach folgte der Einstieg in den offiziellen Bergweg zum Mittags-Ziel. Zwei weitere Trinkpausen gaben den Wanderern die nötige Energie und auch der Wald spendete den angenehmen Schatten. Schon bald war das Berg-Restaurant Äscher in Sichtweite. Bei gutem Essen verging die Mittagsrast wie im Flug. Danach ging es weiter zur prähistorischen Wildkirchli-Höhle. In dieser erfuhren die Wanderer von früheren Zeiten, wo Bären und Neandertaler in dieser Höhle lebten. Kaum wieder draussen erblickte die Wandergruppe einige Gleitschirmflieger, die sich zum Start bereit machten. Ein interessanter Vorgang und ein herrlicher Anblick, den Fliegern zu zuschauen. Danach ging es noch ganz nach oben, zum Berggasthaus Ebenalp, wo das Glace-Dessert und die prächtige Rundschau genossen wurden. Schon bald wurde es Zeit, Richtung Bergbahn aufzubrechen und per Seilbahn erreichten die Turner die Talstation in Wasserauen. Ein schöner, aber anstrengender Tag ging zu Ende.

TSV Co-Dance geht in die Sommerferien

Tanzen Bei schönstem Wetter feierte der Tanz- und Sportverein Co-Dance Uttwil-Sommeri-Amriswil am Freitag den Jahresabschluss vor den Sommerferien. Glücklicherweise war der Garten der Vereinsgründerin Conny Bühler gross genug, um die 180 Turnerinnen mit Eltern zu beherbergen. Die Trainer wurden nochmals verdankt und austretende Co-Dancers verabschiedet. Dabei durf-

te beim gemütlichen Grillieren und Beisammensein das Turnen nicht fehlen. Trampolin, Slackline und Reck waren vorhanden und natürlich viele Co-Dancers, um akrobatische Figuren zu üben. Zum Abschluss durften vergangene Woche zwei Gruppen mit mehreren Choreografien beim Gauklerfest der Stutz AG auftreten und bei Mini-Workshops einen Einblick in die Trainings geben. Auch beim Fitness-Anlass «Bodensee-Event» Kreuzlingen am vergangenen Samstag nahmen Traineerinnen vom Co-Dance teil. Diese Woche trifft sich das grosse Trainerteam mit allen Co-Trainerinnen und Hilfstrainerinnen zum gemeinsamen Glaceessen, als grosses Dankeschön für die Unterstützung im Verein. Und dann geht es schweren Herzens in die Sommerpause. Dieses Jahr gibt es für die Vereinsmitglieder zur Verkürzung aber erstmals ein einwöchiges Sommerlager. Während einer Woche werden nebst verschiedenen Workshops und Turnstunden Akrobatik und Tanz angeboten und es wird gemeinsam übernachtet. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren und die Vorfreude ist riesig. Co-Dance wünscht nun allen schon einmal schöne Ferien, Auftritts Anfragen nimmt der Verein auch im Sommer entgegen.

Öffentlicher Diavortrag

Anlass Heute Freitag, 7. Juli, lädt das Alters- und Pflegezentrum alle Interessierten zu einem Diavortrag zum Thema «USA – Teil 2: Der wilde Westen als Bergsteiger» ein. Jörg F. Schuler aus Radolfzell zeigt eindruckliche Bilder und führt mit fachmännischem Kommentar durch den Vortrag. Der Anlass beginnt um 15 Uhr und findet im Saal des Alters- und Pflegezentrums statt. Der Eintritt ist wie immer frei.

Segnung zum Ende des biblischen Unterrichts



(v.l.) Christoph Willsch, Dan Goldenberger, Pastor David Ohnemus, Mattia Stricker und Timea Rettig.

Kirche Parallel zu ihrer Schulzeit in der Sekundarschule besuchen die Jugendlichen der evangelischen Freikirche Chrischona Amriswil den biblischen Unterricht der Chrischona. Am Sonntag, 25. Juni, wurde in einem Segnungsgottesdienst für vier junge Menschen diese Zeit feierlich abgeschlossen. Dabei gestalteten die jungen Leute gemeinsam mit Pastor David Ohnemus den Inhalt des Gottesdienstes selbst. Neben einer ausführlichen Vorstellung der Schüler, die unterhaltend und humorvoll mit einem Ratespiel vorgetragen wurde, sprach Pastor David Ohnemus in seiner Predigt über die Lebensweichen eines jeden Menschen, die an unterschiedlichen Abschnitten im Leben erfolgen: mit dem Beginn einer Lehre, mit Eintritt ins Arbeitsleben, der Gründung einer Familie, der Mid-Life-Crisis und so weiter. Jedes Mal muss man sich dabei fragen: Was ist der Sinn meines Lebens und wohin möchte ich mich entwickeln? Sehr eindrücklich und kurzweilig wurde diese Botschaft an die Zuhörenden und die vier Jugendlichen adressiert, die alle nach den Ferien eine Lehre beginnen werden. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Chrischona Band. Am Anschluss an den Festgottesdienst war die Gemeinde zu einem Apéro eingeladen.

Ausgehen und mitmachen

SAMSTAG | 01.07.

Altpapiersammlung, ab 8 Uhr, ganz Amriswil, inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Obaraach

Rechtsauskunft, 10 bis 12 Uhr, Stadthaus

SONNTAG | 02.07.

Tipp!

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Schulmuseum, Bohlenständerhaus und Kutschensammlung Robert Sallmann haben bei freiem Eintritt geöffnet

MONTAG | 03.07.

Vollmondbar – White Party, 19 bis 23 Uhr, vor dem Kulturforum

DIENSTAG | 04.07.

Tipp!

Vernetzt und losgelöst die Bühnenshow, 19.30 Uhr, Pentorama

MITTWOCH | 05.07.

Filmnachmittag mit Glacéplausch,

14.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

Spieleabend für Erwachsene, 19.30 Uhr,

Bibliothek und Ludothek Amriswil

Vernetzt und losgelöst die Bühnenshow,

19.30 Uhr, Pentorama

DONNERSTAG | 06.07.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 07.07.

Diavortrag mit Jörg F. Schuler, 15 Uhr,

Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Vortrag zum Thema «USA – Teil 2: Der wilde Westen als Bergsteiger»

Strassenfestival, 17 bis 2.30 Uhr, Zentrum

SAMSTAG | 08.07.

Tipp!

Strassenfestival, 11 bis 2.30 Uhr, Zentrum

MONTAG | 10.07.

Ferien(s)pass Amriswil, 10. bis 14. Juli,

diverse Orte in und um Amriswil

Polysportive Kinder camps 10. bis 14. Juli,

Sporthalle Tellenfeld

MITTWOCH | 12.07.

Mittagstisch Pro Senectute, 11.30 Uhr,

Alters- und Pflegezentrum

Café Vergissmeinnicht, 14.30 bis 16.30 Uhr,

Bistro Cartonage, für Angehörige und

Menschen mit Demenz

DONNERSTAG | 13.07.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

SAMSTAG | 15.07.

Jubla-Lager, 15. bis 22. Juli, Stefanshöfli

SONNTAG | 16.07.

Konzert Heilsarmee, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

MITTWOCH | 19.07.

Konzert Jodlerfamilie Sutter, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Stadtführung, 19 Uhr, Palmensteg

(Ortsmuseum)

Tipp!

DONNERSTAG | 20.07.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

DONNERSTAG | 27.07.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Alters- und

Pflegezentrum Amriswil

DONNERSTAG | 03.08.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

DIENSTAG | 08.08.

Blutspenden, 17 bis 20 Uhr, Alters- und Pflegezentrum Amriswil

MITTWOCH | 09.08.

Tipp!

Schlossfestspiele, 9. August bis 9. September, Wasserschloss Hagenwil, gezeigt wird «Mord im Orientexpress»

Café Vergissmeinnicht, 14.30 bis 16.30 Uhr,

Bistro Cartonage, für Angehörige und

Menschen mit Demenz

DONNERSTAG | 10.08.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

WERBUNG



Regio Energie Amriswil



Lust auf eine neue berufliche Herausforderung?



Scan me

Regio Energie Amriswil (REA)
Egelmoosstrasse 1
8580 Amriswil
058 510 20 20
www.rea.swiss



Alterswohnheim NEUKIRCH-EGNACH



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung genau dich, eine/n

Fachfrau/-mann Gesundheit (40-100%)
Pflegehilfe SRK (40-100%)

mit Herz und Verstand, die ihr Wissen und ihre Leidenschaft für die Gesundheitspflege einbringt, um unseren Bewohnern eine optimale Pflege und Betreuung zu bieten.



Überzeuge dich selbst von unseren Stärken als Arbeitgeber und scanne den QR-Code. In einem Erstgespräch oder Probetag, erfährst du mehr über uns und spürst, wie wir ticken und funktionieren.

Wir freuen uns auf dich und deine telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme. Deine berufliche Zukunft beginnt mit dem ersten Schritt, im...



Alterswohnheim Neukirch-Egnach
Arbonerstrasse 21a, 9315 Neukirch-Egnach
buehler.thomas@awh-neukirch.ch
Telefon 071 474 73 70
www.awh-neukirch.ch



STUDIO

Das sympathische Studio in Amriswil
Bis zu 10 Girls anwesend
Täglich ab 12.00 Uhr

Mittlere Grenzstrasse 2
8580 Amriswil
www.studiog2.ch



Regio Energie Amriswil

Energiespartipp

Bei der Neuanschaffung von Haushaltgeräten, Unterhaltungs- und Heimbüro-Elektronik sowie von Lampen bietet sich die Chance, die Stromeffizienz zu erhöhen. Auskunft gibt die Energieetikette. Je nach Gerätekategorie ist die beste Energieeffizienzklasse mit A (seit 2021) gekennzeichnet.

Regio Energie Amriswil (REA) • Egelmoosstrasse 1
8580 Amriswil • Telefon 058 510 20 20
info@rea.swiss • www.rea.swiss



das nächste Kino

Filmprogramm

L'immensità – die Unermesslichkeit
Freitag, 30. Juni um 20.15 Uhr
Von Emanuele Crialese | OV d/f | ab 12(14) | 97 Minuten

Mavka – Hüterin des Waldes
Samstag, 1. Juli um 14 Uhr
Von Malamuzh und Ruban | Animation | D | ab 6(8) | 99 Minuten

Chronique d'une liaison passagère – mit oder ohne Leidenschaft?
Samstag, 1. Juli um 20.15 Uhr
Von Emmanuel Mouret | OV d/f | ab 12(16) | 100 Min.

Arielle – die kleine Meerjungfrau
Sonntag, 2. Juli um 14 Uhr
Von Rob Marshall | D | ab 6(8) | 135 Minuten

Asteroid City – kosmische Bilderwelten
Sonntag, 2. Juli um 17 Uhr
Von Wes Anderson | OV d/f | ab 12 | 105 Minuten

Elemental – Gegensätze ziehen sich an
In Zusammenarbeit mit Ferienpässen
Donnerstag, 13. Juli um 17 Uhr
Freitag, 14. Juli um 17 Uhr
Von Peter Sohn | Animation | D | ab 6(8) Jahren | 109 Minuten.

Demnächst im Kino Roxy
Juli und August – Sommerpause im Kino Roxy
Openairkino Löwen Sommeri
Nachbarn – eine syrische Kindheit | 23. August
After Love – das Doppelleben | 24. August
Presque – liebe das Leben wie es kommt | 25. August
The Duke – ein spektakulärer Diebstahl | 26. August

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch



Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Einladung zum Filmnachmittag

HD-Soldat Lämppli



Am Mittwoch, 5. Juli 2023
Im Saal des APZ Amriswil
Filmstart 14.30 Uhr
Eintritt frei!

Haben Sie eine offene Lehrstelle 2024?

Mit einem Eintrag in der Beilage «Freie Lehrstellen 2024» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amriswil.info** erreicht Ihre Suche 18'200 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:
Ströbele Kommunikation
Stephanie Fiedler
T 071 466 70 50
inserate@stroebele.ch

Altglas-Entsorgung
Montag bis Samstag
08.00 bis 20.00 Uhr

Die Anwohner danken Ihnen!



Stadt Amriswil

#21
AMRISWILER CITY-RUN.CH



SAVE THE DATE: 2. SEPTEMBER 2023





Alters- und Pflegezentrum Amriswil

1. Öffentliches Jassturnier
im Saal des Alters- und Pflegezentrums,
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil

Freitag 14. Juli 2023
Start 14.00h, Saalöffnung 13.30h
Gespielt wird mit französischen Karten, „Handjass zu dritt“

Startgeld 10,- Franken
Anmeldeschluss Donnerstag 06. Juli 2023
Unter Telefon 071/414 34 44
Restaurant Egelmoos APZ